

Eine Geschichte mit Prince

Ich ging von meinem Freund weg, weil ich eine neue Briefpartnerin in L.A. treffen wollte. Sie war auch Prince Fan. Ich packte meine Sachen und musste mich von meinen Eltern verabschieden. Sie begleiteten mich bis zum Flughafen. Ich sagte: „Bitte seid nicht traurig Mama und Papa, ich bleibe nur eine Woche.“ Mama und Papa sagten mir Tschau. Ich schob meinen Koffer zur Kontrolle. Das war sehr blöd. Sie machten bei mir Kontrolle, ob ich keine Waffen habe. Die Frau kontrollierte meinen Strichcode, auf dem Los Angeles draufstand. Ich fragte, wie weit es bis nach L.A. sei. Sie antwortete mir, dass es 8 h gehe. Ich erschrak und schrie 8h. Die Frau nickte. Ich konnte das echt nicht glauben. Ich setzte mich ins Flugzeug und sah vom Fenster, wie sie die Koffer einluden. Der Motor fing an zu laufen und das Flugzeug begann zu rollen. Die Steward zeigte alle wichtigen Informationen. Das Flugzeug wurde immer schneller und ich bekam Angst. Mein Bauch kribbelte, als es in die Luft ging. Nach 8 Stunden zur Mittagszeit kam ich in L.A. an. Ich war sehr müde und wollte nur noch ins Hotel. Der Rezeptionist begrüßte mich. Ich fragte nach meiner Briefpartnerin. Er antwortete mir: „Hä, wie kommst du das? Suchst du deine Briefpartnerin?“ „Ja, warum?“, fragte ich. Eine Frau tippte mich auf meine Schultern. Ich drehte mich zu ihr. „Kannst du bitte weggehen?“, verlangte sie. Ich ging auf die Seite. Ich schaute mich im Hotel um. Ein Mädchen kreischte und ich erschrak. „Hello Kitty!“ „Hallo Ashley!“, begrüßte ich sie. Sie umarmte mich. „Wie geht es dir?“, fragte sie. Ich antwortete: „Mir geht es gut.“ „Haben wir ein Zimmer für dich reserviert“, fragte sie mich. Ich zuckte meine Achseln und antwortete: „Die Frau hat mir gesagt, ich soll weggehen. Sie ist blöd und ich glaube sie findet den Mann süß.“ Ashley kicherte. Nach 5Min bekamen wir einen Schlüssel. Wir gingen rauf und machte die Tür auf. Das Zimmer war mit viel Luxus eingerichtet.

Um 18.00 gab es das Nachtessen. Wir gingen zusammen nach unten und assen Fisch und Chips. Die waren ziemlich fein gewesen. Wir beschlossen uns nach draussen zu gehen um die Luft schnappen. Es war kalt und wir froren. Ich zog Skatersachen an und sie normale. „He schau mal, dort wohnt Michael Jackson und seine Familie,“ erklärte sie mir. Ich staunte. Wir liefen weiter bis zum Loughtestresse. „Hiä, du Tussi“, sagte ein Betrunkener. Wir rannten weg und schrien vor Angst. Da kamen MJ- Wächter zu uns. Einer der Männer ging auf den Betrunkenen los und schlug ihn. Dann schob der Mann uns ins Auto. Wir mussten sagen, wo wir wohnen. Sie brachten uns ins Hotel. Wir sagten Tschau und sie fuhren uns nach hause ins MJ. In der Nacht schlief ich nicht so gut. Am nächsten Morgen shoppte ich mit Ashley durch L.A. Ich lief durch Destiny Hope Cyrus. Sie bemerkte mich. Ich lächelte sie nett an und sie mich auch. Ashley Tisdale, Sprouse Twins, Adam Taylor Gordon, Cody Linley u.s.w. sah ich. Nur MJ und seine Kinder nicht. „Komisch!!“, dachte ich. „Ashley ich sehe Prince Michael nicht.“ „Schade für dich,“ antwortete meine Kollegin. Sie tröstete mich. Ich war traurig, nur weil ich in Prince verliebt war. Ein Boy grinste zu Ash. Sie küsste ihn auf den Mund. „Hello, my name is Michael Cougreht.“, stellte er sich vor. „Hello, I am Kitty Schipser and I come from Zurich.“ „I’m sorry, hast du Handynummer von Justin?“, fragte ein Junge. Ich schaute zu ihm. Das ist Prince Michael, dachte ich. Er lächelte mich an. So ein

friedlicher Mensch. Oh, Gott ich fiel fast in Ohnmacht. Er plauderte mit Michael. „ Ashley und Kitty sind Brieffreundinnen!!“, erzählte Michael. „ Hey Michael, wir sind schon seit 2 Jahren Freundinnen, also!!“, sagte ich schnell. Prince schaute zu mir und lachte. „ Äh, warum lachst du denn so?“, fragte ich. Prince antwortete: „ Ja, weil du lustig bist.“ Ich lächelte ihm nett an. Ash flüsterte mit Prince und Michael ging weg. Prince schaute zu den fremden Leuten und dann wandte sich mir zu. Ich guckte, ob ich ein SMS bekommen hatte, leider war keins gekommen. Ich schaltete das Handy ab und Ashley sagte uns Tschau. Sie ging auch weg. Nur ich und Prince blieben noch stehen. „ Hello Kitty, ich heiße Prince Joseph und bin 12 Jahre alt“, stellte er sich vor. Ich lächelte ihn an und dann stellte ich mich auch kurz vor. „ Hallo, ich heiße Kitty Schipser und bin auch 12 Jahre alt und wohne in Zürich“. „Seit wann bist du schon hier?“, fragte er. Ich antwortete: „ Ich bin seit gestern hier.“ Prince zog mich an meiner Hand und wir rannten weg. Dann versteckten wir uns hinter einem Container. Ich fragte was das sei. „ Das sind Papparazzi, die uns fotografieren wollen.“, antwortete er. Ich stockte. „Hast du Haustiere?“, fragte er. Ich antwortete: „ Ja, und zwar einen Hamster. Er heisst Donald.“ „ Würdest du gern mal in die Schweiz kommen“, fragte ich. „ Ja, ich bin dort noch nie gewesen.“ „ Wann bist du geboren?“, fragte er. Ich antwortete: „ Am 13. 2.97 bin ich geboren. Und du?“. Er freute sich und antwortete: „ Ich habe genau am gleichen Tag Geburtstag wie du!!“ Wir umarmten uns. Ein Mann sah uns wie wir uns umarmten, und dachte wir seien ein Paar. Er schrie die Police. Wir sahen den Mann und dann zeigte ich ihm den Mittelfinger. „ Oh, nein, du bist ein Verräterin!!“, schrie er. Ich flucht. Prince kam mir nach. Ashley und Michael rannten zu mir und versperrten meinen Weg. Ich sah Ashley Bauch nicht und trat sie. Sie kreischt vor Schmerzen. Die Polizisten halfen ihr und ich erklärte alles. Ich sah noch schlimmeres, und zwar viele Papparazzi. Ich versteckte meine Augen und sprach weiter. Die Reporter/innen steckte ihre Mikrofon vor meinen Mund. „Hallo, können sie bitte weg gehen ich gebe keine Interview.“ Sie gingen nicht weg. Dann versuchte ich alles abzustreiten. Es hat funktioniert. Dann kam Prince und sprach. „ Oh, nein wir fotografieren ihn sofort.“ KLICK, KLICK. Ich schlug die Papparazzi. „ Ihr seid doof. Warum macht ihr das, die Stars brauchen Ruhe und Frieden.“, schrie ich. „ Ashley ist schon im Spital und wo sind deine Eltern?“, fragte Siy. Ich antwortete: „ Sie sind in der Schweiz.“ Siy stockte. „ Kann doch nicht sein, dass sie in der Schweiz sind!!“ „ Doch“. Ich schaute ihm ganz genau in die Augen. Er glaubte das. „Hast du die Telefonnummer von deinen Eltern?“, fragte er. Ich gab ihm die Telefonnummer von meinen Eltern. Mr. Siy telefonierte mit meinen Eltern, dass ich bald nach Hause gehen muss, wegen der Schlägerei. „ Und, muss ich nach Hause gehen?“, fragte ich. Siy antwortete: „ Ja, du kannst Prince nicht mitnehmen!“ Prince schaute zu ihm und dann fragte er: „ Warum nicht, sie ist meine Kollegin!“. Siy hörte nicht zu. Ich dachte, die Amerikaner spinnen! Siy ging ohne uns Tschüss zu sagen. „ Komm doch mit! Ich werde Dich meinen Wächtern vorstellen“, sagte er. Ich nickte und ich durfte Princes Wächter kennen lernen. Wir stiegen ins Luxusauto ein. Ich ging zu Prince nach Hause. Dort waren auch Paris und Blanket. Ich durfte hautnah mit Prince, Paris, Blanket und seine Familie kennen lernen. Wir schwatzten viel über Sachen aber nicht über MJ. Am nächsten Morgen bemerkte ich, dass ich mit Prince gut Kolleg war. Wir mögen uns. Prince sagte mir, wenn wir in der City sind, müssen wir Händchen halten. Ich kicherte. Dann gab Prince mir auf die Hand einen Kuss. Ich bin voll verliebt in ihn. Er mich auch in mich. Ich rief meine Eltern nicht an, weil es eine ÜBERRASCHUNG ist. Ich sagte zu Prince, dass ich morgen nach Hause gehen muss. Er weinte nicht, weil er

Ferien hatte. Ich fragte seine Familie, ob ich Prince mitnehmen darf. Ich durfte und wir schrien vor Begeisterung. Am nächsten Tag nahm ich Prince Michael mit. Wir stiegen in das Flugzeug ein. Und der Steward fragte uns, was wir gerne trinken wollen. Wir antworteten im Chor Cola. Nach 3 Min war die Cola gekommen. Dann tranken wir. Nach 8 h kamen wir mit Glück in Zürich an. Meine Eltern waren längst da. Sie freuten sich, dass ich mit gesund und glücklich nach Hause gekommen bin. „Mama das ist Prince Michael von MJ“, sagte ich. Mama und Papa lernte ihn auch kennen. Ich schlief in meinem Zimmer mit Prince zusammen. Am nächsten Tag zeigte ich ihm die Stadt Zürich. Am Abend gab es Zürcher Essen. „Hey ich finde es so spannend hier zu sein,“ freute er sich. Prince durfte meinen Hamster streicheln. Später nach 2 Wochen musste Prince wieder zurück nach Los Angeles gehen. Am Flughafen küsste ich ihn. Er weinte. Ich auch!!